

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 07.06.2022

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 14. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 17.05.2022****öffentlich****3.2 Planungsbeschluss zur Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Kölner
Straße und Hauptstraße im Stadtbezirk Porz zwischen den Knoten-
punkten Kölner Str./Berliner Str./Helenenstr. und Hauptstr./Friedrich-
Ebert-Ufer
3835/2021****Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 17.05.2022
AN/1058/2022**

SE Vietzke bittet um Mitteilung, ob auch die Lichtsignalanlagen erneuert werden und/oder ggf. auch ein Kreisverkehr geprüft werde. Zudem schlägt er vor, die Beschlussfassung zu vertagen, bis eine Stellungnahme des Runden Tisches Radverkehr vorliege.

SE Götz verweist auf die Mitteilung unter TOP 7.2.11, Ein neu definiertes Grundnetz für den Motorisierten Individualverkehr, Vorlagen-Nr. 1490/2022. Wenn man die dort aufgeführten Verkehrsbelastungen zu Grunde lege, müssten auch die Siegburger Straße und die Kölner Straße in das Grundnetz für den MIV aufgenommen werden. Er bittet um Stellungnahme der Verwaltung und Erläuterung, welche Konsequenzen dies hätte.

Zudem betont er, dass der Ausbau des Leinpfades von Langel bis in die Innenstadt absolute Priorität gegenüber allen anderen Maßnahmen habe und hierüber im nächsten Runden Tisch Radverkehr beraten werden soll. Er bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob bereits ein Termin festgelegt wurde.

Seitens der SPD-Fraktion hingegen möchte RM Lorenz eine Abstimmung im Sinne der BV Porz, außer dem Punkt „alternierende dritte Spur“, da dies nach Verwaltungsauskunft nicht möglich sei. Eine Vertagung halte er für nicht erforderlich; das Meinungsbild des Runden Tisches sei eindeutig gewesen. Zudem sollte die Maßnahme nun ohne weitere Verzögerungen weiter angegangen werden.

Anschließend nimmt SE Wienke Stellung zum eingereichten Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

SB Dr. Beese verweist seitens der FDP-Fraktion auf seine Ausführungen aus dem ersten Beratungsgang. Seine Fraktion lehne die Verwaltungsvorlage daher nach wie vor ab.

SB Pargmann räumt ein, dass auch er bauliche Maßnahmen bevorzugen würde. Allerdings möchte er dieser Vorlage nicht im Wege stehen und verstehe bauliche Maßnahmen eher als langfristige Perspektive. Er bittet jedoch noch um Auskunft, ob die Möglichkeit bestehe, Continuous Sidewalks, durchgängige Bürgersteige, an den Einmündungen und Kreuzungen einzurichten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, führt aus, dass es sich hier zunächst um einen Planungsbeschluss handle. Die Verwaltung wolle zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine schnelle Umsetzung von geeigneten Maßnahmen. Von größeren zeitintensiven Umbaumaßnahmen sollte daher abgesehen werden. Die hier geäußerten Wünsche könne er zwar nachvollziehen; weitergehende Optimierungen sollten jedoch erst im zweiten oder dritten Schritt erfolgen bzw. beplant werden.

Eine Anpassung der Lichtsignalanlagen müsse auf jeden Fall erfolgen. Ob sogar eine Erneuerung erforderlich sei, würden die weiteren Planungen ergeben. Angesichts des Bestrebens nach einer schnellen Umsetzung sei die Einrichtung eines Kreisverkehrs zumindest in diesem ersten Schritt nicht in Erwägung gezogen worden.

Man habe versucht eine Lösung zu finden, die einen guten Kompromiss zwischen Rad- und Autoverkehr darstelle. Derzeit gebe es noch keinen Beschluss zum MIV-Grundnetz; die geplanten Maßnahmen seien allerdings nach Ansicht der Verwaltung mit diesem kompatibel.

Der Wunsch zum Umbau des Leinpfades sei nachvollziehbar; allerdings sei diese Planung nicht einfach und die Maßnahme nicht kurzfristig umsetzbar, da es sich um einen Eingriff in das Rheinbett, Natur und Landschaft handle.

Hinsichtlich des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke. betont Herr Harzendorf, dass das Thema freilaufende Rechtsabbieger bei jeder Planung beleuchtet werde und sich die Intention insofern mit der der Verwaltung decke.

Continuous Sidewalks stellen einen größeren Aufwand dar, so dass er diese in diesem ersten Schritt nicht empfehlen könne.

Auf Nachfrage des SB Pargmann merkt Herr Harzendorf an, dass es durchaus hilfreich für die Verwaltung wäre, wenn bereits frühzeitig konkrete Anregungen für die weitergehende, langfristige Planung beschlossen werden würden.

- Die Beschlussfassung wird zurückgestellt, bis ein Beratungsergebnis des Runden Tisches Radverkehr Porz vorliegt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion